- ROBERTSON, E. C., F. BIRCH, and G. J. F. MACDONALD: Experimental determination of jadeite stability relations to 25,000 bars. *Am. J. Sci.* **255**, 115—137 (1957).
- SOBOLEV, N. V., N. I. ZYUZIN, and I. K. KUZRETZOV: Continuous series of pyrope-grossular garnet in grosspydites. *Doklady Akad. Nauk. S. S. S. R.* **167**, 902—905 (1966).
- TILLEY, C. E.: The paragenesis of kyanite eclogites. *Mineral. Mag.* **24**, 422—432 (1936).
- TROGER, W. E.: *Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale*. Stuttgart: E. Schweizerbart 1956.
- WINCHELL, A. N.: *Elements of optical mineralogy*. New York: J. Wiley & Sons 1951.
- YODER jr., H. S., and C. E. TILLEY: Origin of basalt magmas: an experimental study of natural and synthetic rock systems. *J. Petrol.* **3**, 342—532 (1962).

Dr. TREVOR H. GREEN
Dept. of Geophysics and Geochemistry
Australian National University
Canberra A.C.T., Australia

Berichtigung

Die Verteilung des Strontiums in oberjurassischen Karbonatgesteinen der Nördlichen Kalkalpen

H. W. FLÜGEL und K. H. WEDEPOHL

Contr. Mineral. and Petrol. **14**, 229—249 (1967)

In der oben genannten Veröffentlichung ist dem einen von uns (K. H. W.) bei der Umrechnung der Werte für Tabelle 6a ein Fehler unterlaufen, durch den diese Angaben praktisch um den Faktor 2 zu hoch sind:

Tabelle 6a korrigiert

	Gew.-% Sr
Aragonit bei 30°C aus Meerwasser experimentell ausgefällt (umgerechnet nach Daten von KINSMAN, 1965)	1,05
Aragonit bei 45° gefällt, sonst wie oben	1,01
Calzit bei 30° aus wäßriger Lösung mit dem Sr/Ca-Verhältnis von Meerwasser experimentell ausgefällt (umgerechnet nach OXBURGH et al., 1959). Nach HOLLAND et al. (1964) ist der NaCl-Gehalt des Meerwassers ohne Einfluß auf den Verteilungskoeffizienten	0,11
Calzit bei 90° gefällt, sonst wie oben (HOLLAND et al., 1964)	0,076

Für unsere Diskussion sind die Gleichgewichts-Werte für den Strontiumgehalt von bei 30°C experimentell ausgefällttem Aragonit und Calzit besonders wichtig. Nach der Korrektur liegen diese viel näher an den in den häufigsten Korallen lebender Riffe (Aragonit) und in den häufigsten Foraminiferenschalen der Tiefsee (Calzit) gefundenen Strontium-Werten. Durch die Berichtigung ändern sich die Angaben im Text unbedeutend.

Wir sind Herrn Dr. W. BAUSCH für den Hinweis auf den Berechnungsfehler sehr dankbar.